Aktien · ETFs · Edelmetalle · Immobilien
Anleihen · Währungen · Krypto · Fonds

RENDITE-SPEZIALISTEN
MACHEN SIE MEHR AUS IHREM GELD

unabhängig - erfahren - kompetent
75 Jahre
Erfahrung an den Finanzmärkten

Ausgabe 22/2023
4. Juni 2023

Ist die Zukunft in Stein gemeißelt?

Viele Optionen gibt es nicht!

Heute möchte ich mit ihnen über eine „Banalität" sprechen. So nennt man per Definition einen Sachverhalt, der den meisten Menschen „klar" ist. Manchmal habe ich allerdings den Eindruck, dass viele Anleger sich dennoch gern der Illusion einer Vielfalt von Optionen hingeben.

DIE REALITÄT

In der kurzen Corona-Rezession wurde das US-Defizit stärker erhöht, als in den letzten fünf (!) teilweise schweren Rezessionen zusammen, inklusive Finanzkrise. Während dieser Rezession hat sich das Durchschnittsvermögen der Amerikaner erhöht. Das ist beispiellos und es kann dazu kein Lehrwissen existieren, weil es so etwas noch nie gab. Die aus meiner Sicht einzig logische Lösung für ein normalerweise unlösbares Problem ist die gleiche, die schon seit vielen Jahren im Mittelpunkt steht: Geld. Sehr viel Geld. Sofern die USA eine Demokratie bleiben, auf die eine oder andere Weise, sind Parteien von Wählerstimmen abhängig. Theoretisch könnte man dann den Reset-Knopf drücken und damit von heute auf morgen rund ein Drittel der Amerikaner in existenzielle Armut stürzen und weitere 60 Prozent wären nicht mehr konsumfähig. Das klingt unrealistisch. Also wird Geld fließen, und zwar in Massen, die nur mit weiteren Superlativen zu beschreiben sein werden.

FAZIT

So banal es klingen mag, die Welt wird dennoch nicht untergehen. Die Zukunft muss nicht einmal besonders trüb sein. Weder unternehmensspezifische noch forschungsrelevante Entwicklungen haben eine klar erkennbare Relation zu den Bilanzen der Notenbanken und wenn, dann ist das Umfeld in Zeiten der lockeren Geldpolitik eher günstig. Womit wir uns auseinandersetzen müssen, sind gesellschaftliche Probleme, die mit einem starken Ungleichwicht der Vermögen einhergehen. Für Anleger ist es fast egal, ob wir über Assetpreis- oder Verbraucherpreisinflation reden. In beiden Fällen schwindet unsere Kaufkraft massiv, wenn wir uns nicht dagegen wehren. Es gibt also weiterhin viel zu tun.

LESEN SIE HEUTE

ANLAGEN IM CHECK
DAX, Kupfer und Brent Rohöl S. 2

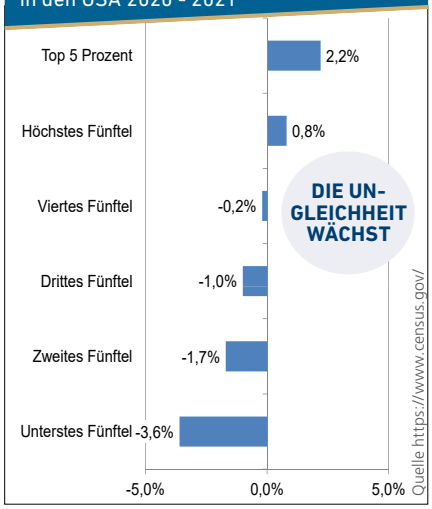
AKTIEN-ANALYSEN
Aroundtown und Broadcom S. 3

ROHSTOFFE TIPP
Das Jahrzehnt von Silber? S. 4

ZUKUNFTS-DEPOT
Machtkampf bei [redacted] S. 5

LARS ERICHSEN-DEPOT Rendite-Spezialisten GOLD
Reagieren auf einen Megatrend? S.6

EINKOMMENSENTWICKLUNG
in den USA 2020 - 2021

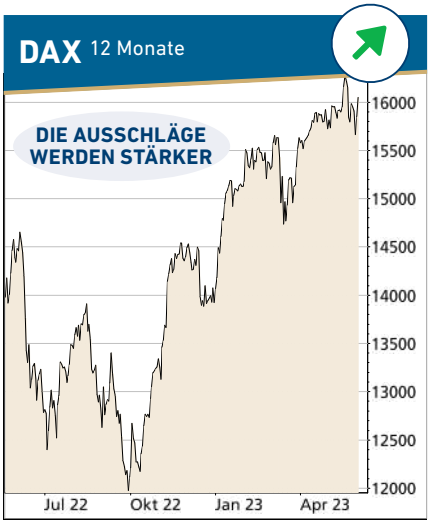


DAX: Droht die große Korrektur?

Kupfer: Probleme bei der Minenproduktion –
Brent Rohöl: Angebot offenbar überraschend hoch

DAX Aus charttechnischer Sicht hat sich beim DAX nach wie vor keine neue Einschätzung ergeben. Der Schuldenstreit in den USA ist wieder einmal in letzter Minute abgewendet, die Börse reagierte mit Erleichterung. Inzwischen mehren sich jedoch prominente Stimmen, die vor einer scharfen Korrektur warnen. Allianz-Chefökonom Subran warnt bspw. vor der US-Rallye, die nur von wenigen großen Unternehmen getragen wird. Die Aussichten der vielen kleineren Unternehmen seien unsicher. Der Assetmanager Sentix erwartet daher Rückschläge unter 3.000 Punkte beim S&P-500 (aktuell ca. 4.200) und beim DAX auf ca. 12.000 Zähler. Die zentrale Rolle in den Crash-Szenarien spielt das Thema Rezession. In Deutschland haben wir die bekanntlich bereits.

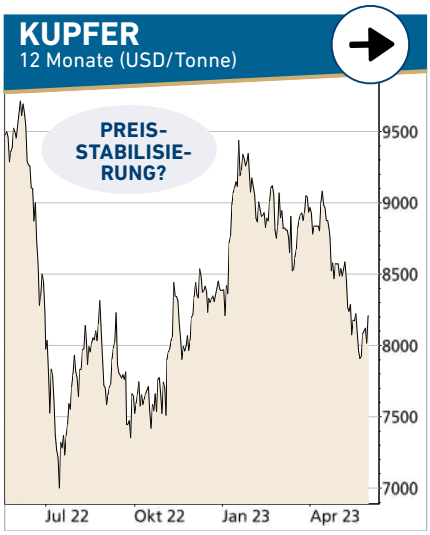
UNSER FAZIT: **Crashpropheten haben derzeit wieder Hochkonjunktur. Die Argumente sind plausibel, dennoch ist Panik nicht angebracht. Im Lars-Erichsen-Depot sind wir mit dem DAX Reverse Bonuszertifikat vorbereitet.**



Unterstützung 15.654 Widerstand 16.332

Kupfer Der Preis des roten Metalls hat sich zuletzt etwas von seinem Tief erholt, insgesamt belasten aber immer noch die schwachen Konjunkturdaten. Tatsächlich meldete die International Copper Study Group im ersten Quartal erneut einen Angebotsüberschuss. Der aktuell niedrige Preis könnte aber langfristig eine mögliche Knappheit verstärken, denn Minenkonzerne treiben unter diesen Umständen neue Projekte nicht voran. Das ist nicht nur in Peru, dem nach Chile weltweit zweitwichtigsten Kupferproduzenten, zu beobachten, Minenprojekte werden auf Eis gelegt – auch weil die Qualität des geförderten Kupfers sinkt. Dafür rückt die DR Kongo bei der Produktion nach vorne, dort erfolgt die Produktion aber unter sehr schlechten Bedingungen.

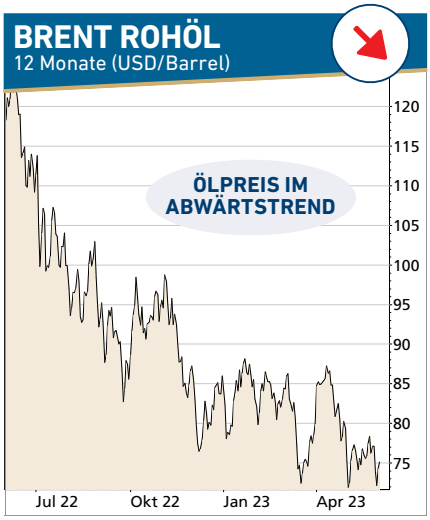
UNSER FAZIT: **Die Aussichten für die Kupferproduktion haben sich verschlechtert. Viele Unternehmen könnten zudem Kupfer aus der DR Kongo zunehmend meiden. Das spricht für einen mittelfristig steigenden Preis.**



Unterstützung 7.900 Widerstand 8.600

Brent Rohöl Am Ölmarkt bleiben die Preise gedrückt, einzelne Auslöser für diese Entwicklung gibt es nicht. Vielmehr ist es ein Mix aus Rezessionsgefahr und der Befürchtung weiterer Zinserhöhungen, die die Nachfrage drücken könnten. Auf der Angebotsseite scheint sich Russland gegen weitere Produktionskürzungen zu stemmen, immer wieder gibt es Meldungen über hohe russische Ölexporte. Bemerkenswert ist auch, dass die Brent-Terminmarktkurve am kurzfristigen Ende in eine Contango-Situation (der Preis für Lieferung in der Zukunft liegt über dem aktuellen Preis) eingetreten ist, obwohl einige OPEC-Länder die Produktion drosselten. Auch dies deutet auf ein hohes Angebot hin und zeigt wieder einmal, dass die Beschlüsse der OPEC oftmals nur Lippenbekenntnisse sind.

UNSER FAZIT: **Der Ölpreis bleibt langfristig im Abwärtstrend, mittelfristig im Seitwärtstrend gefangen. Gegenwärtig deutet nur sehr wenig darauf hin, dass dieses Intervall (71,30/86,40) bald verlassen werden könnte.**



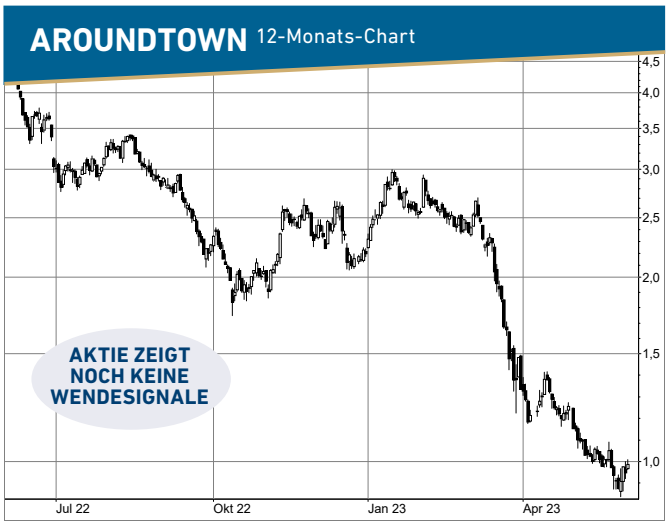
Unterstützung 71,30 Widerstand 86,40

Aroundtown: Rote Zahlen!

Der Immobilienkonzern Aroundtown hat Abwertungen im Portfolio von 133 Mio. Euro vornehmen müssen und ist deshalb im ersten Quartal mit einem Nettoverlust von 22 Mio. Euro in die roten Zahlen gerutscht. Vor Jahresfrist stand noch ein Gewinn von 124,5 Mio. Euro in den Büchern. Aroundtown ist auf Gewerbeimmobilien wie Hotels und Büros spezialisiert, die im konjunkturellen Abschwung an Wert verlieren, da in solchen Phasen Auslastungen sinken, Leerstände steigen und die Gewerbeimmobilien möglicherweise billiger vermietet werden müssen.

AKTIE IM FREIEN FALL

Der FFO (Funds from Operations), eine Kennzahl für die Ertragskraft von Immobilienunternehmen, sank von 89,3 auf 84,6 Mio. Euro. Die Jahresprognose wurde vom Vorstand dennoch bekräftigt. Die Aktionäre sind allerdings skeptisch, die Aktie befindet sich im freien Fall und hat allein in den letzten zwölf Monaten fast 80 Prozent an Wert verloren. Ein Turnaround scheint nur dann möglich, wenn es keine neuen Wertberichtigungen mehr gibt.



ISIN: LU1673108939 Unterstützung: 0,90 Widerstand: 1,05

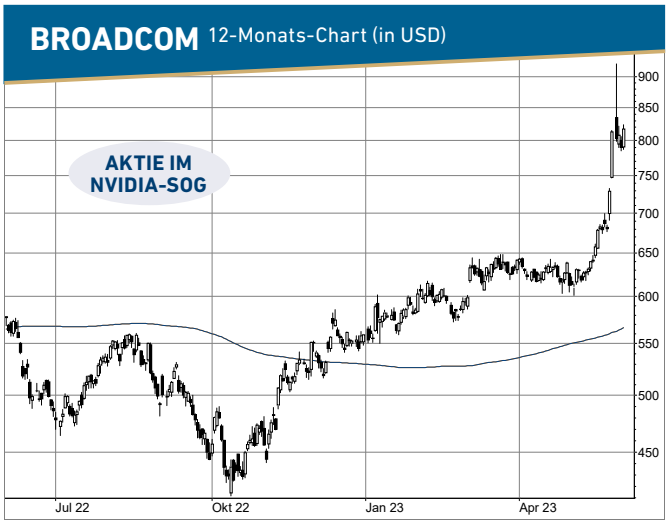
UNSER FAZIT: **Ob der Abverkauf in diesem Ausmaß gerechtfertigt ist, ist schwer abzuschätzen. Auf Gewerbe spezialisierte Immobilienaktien bleiben aber aufgrund der Konjunkturrisiken derzeit besonders riskant.**

Broadcom: Starke Worte!

Die Aktie des Halbleiterkonzerns war im Sog des Nvidia-Hypes stark nach oben getrieben worden, da der Konzern als Profiteur des Booms bei KI gilt. Am Donnerstag legte Broadcom Zahlen vor, die beim Umsatz die Erwartungen der Analysten erfüllten, beim Gewinn den Konsensus jedoch übertrafen. Viel wichtiger jedoch waren die Äußerungen zur Zukunft. Kann Broadcom die Vorschusslorbeeren erfüllen? CEO Hock Tan gab zu Protokoll, dass aus dem KI-Sektor ein Nachfrageschub für die Chips des Unternehmens zu erwarten sei. Im Geschäftsjahr 2024 sollen die KI-Umsätze schon 25 Prozent des Halbleitergeschäfts ausmachen. Auch der Ausblick für das laufende Quartal fiel stark aus.

VIEL OPTIMISMUS IM KURS EINGEPREIST

Die Perspektiven sind also in der Tat viel versprechend. Der Kurssprung der Aktie offenbart aber auch, wie weit sich der Kurs von der 200-Tage-Linie (blau) inzwischen entfernt hat. Das zeigt, dass sehr viel Optimismus im Kurs eingepreist ist. Ein Einstieg auf dem aktuellen Niveau erscheint daher nicht ratsam.



ISIN: US11135F1012 Unterstützung: 700,00 Widerstand: 813,00

UNSER FAZIT: **Die Aktie ist vom Allzeithoch am Dienstag bereits deutlich zurückgefallen. Aus charttechnischer Sicht kann die Korrektur noch weitergehen, wodurch sich bessere Einstiegschancen ergeben würden.**

Das Jahrzehnt von Silber?

Die Nachfrage wächst schneller als das Angebot

Die Edelmetalle standen zuletzt unter Druck, Silber noch mehr als Gold. Ein Grund dafür ist, dass die Zinsen bzw. die kurzfristigen Renditen am Anleihemarkt wieder gestiegen sind. Das macht die zinslosen Edelmetalle als Anlage weniger attraktiv. Auch der stärkere Dollar lastet auf den Notierungen. Bei Silber drückt zudem die Angst vor einer Rezession auf den Preis, denn etwa die Hälfte der globalen Silbernachfrage entfällt auf die Industrie. Doch das sind alles kurzfristige Einflüsse auf den Preis, die sich auch schnell wieder ändern können. Auf Sicht der nächsten Jahre dürfte der Silbermarkt jedoch von einem Angebotsdefizit gepägt sein, so wie bereits in den letzten beiden Jahren. 2022 überstieg die Nachfrage das Angebot um die Rekordmenge von 238 Mio. Unzen. Das Defizit der letzten beiden Jahre war höher als die kumulierten Angebotsüberschüsse der letzten elf (!) Jahre.

VOM ANGEBOTSÜBERSCHUSS ZUM STRUKTURELLEN DEFIZIT

Der Silberpreis konnte davon aber nur wenig profitieren, auch weil sich die Anleger 2022 zurückhielten. Bei den Silber-ETCs gab es sogar die höchsten Abflüsse seit 2011. Das zeigt: Ein Angebotsdefiizit muss nicht unmittelbar dazu führen, dass der Silberpreis steigt. Dennoch haben sich die Marktbedingungen grundlegend geändert. Das Defizit der letzten beiden Jahre musste ausgeglichen werden, die Lagerbestände an den Futuresbörsen in London, Chicago und China sind daher 2022 um 23 Prozent gefallen. Das sorgt noch nicht für eine strukturelle Knappheit bei Silber, abnehmende Lagerbestände schaffen aber die Voraussetzung dafür. Insbesondere wenn die Nachfrage weiterhin stärker wächst als das Angebot, und danach sieht es aus. Silber ist ein Schlüsselmetall für den klimaneutralen Umbau der Wirtschaft und die Digitalisierung, besonders die Nachfrage für Solarzellen explodiert derzeit geradezu. Der Silberbedarf für diesen Zweck dürfte 2023 um 60 Prozent höher sein als 2020. Auf der anderen Seite wird auf Sicht der nächsten vier bis fünf Jahre aufgrund zu weniger neuer Projekte ein Rückgang der Minenproduktion erwartet.

SILBER UND GOLD IM VERGLEICH seit 2003, in USD

DIE SILBERPRODUKTION

Reine Silberminen sind selten, 72 Prozent des weltweit geförderten Silbers fällt als Beiprodukt vor allem in Zink- und Bleiminen, aber auch in Kupfer- oder Goldminen an. Daher gibt es auch kaum Minenkonzerne, die nur auf Silber fokussiert sind. **Pan American Silver** ist einer der wenigen, auf die das zutrifft. **Fresnillo**, 2022 der größte Silberproduzent weltweit, ist z.B. auch einer der größten Goldproduzenten Mexikos. Auch die polnische **KGHM** (Polen ist nach Mexiko, China und Peru die Nummer 4 bei der Silberproduktion) betreibt neben Silber- auch Kupferbergbau. Nach Fresnillo und KGHM folgen als größte Silberproduzenten der Goldkonzern **Newmont Mining** und der Rohstoffkonzern **Glencore**. In der Liste der größten Produzenten taucht **Wheaton Precious Metals** aus dem Zukunfts-Depot nicht auf, weil das Unternehmen vor allem im Edelmetallhandel tätig ist, auch mit Silber. Im Global X Silver Miners ETF, dem einzigen in Deutschland zugelassenen Silberminen-ETF, der aber beim Anlagevolumen ein Schattendasein fristet, ist Wheaton allerdings als bei weitem größte Position vertreten.

Informationen zum Investment in Silber, auch zu ETCs, finden Sie im Premiumbereich im Gold-E-Book und unter „Know-how / Gold und Edelmetalle".

UNSER FAZIT

Viele Einflüsse wirken auf den Silberpreis. Ein fundamentales Angebotsdefizit, wie es auch für 2023 erwartet wird, muss nicht unmittelbar zu einem Preisanstieg führen. Nimmt aber die Knappheit von Jahr zu Jahr zu, dann sind das gute Voraussetzungen für einen mittelfristig steigenden Preis. Besonders wenn die Investoren ebenfalls mit einem zunehmend angespannten Markt rechnen und verstärkt Silber kaufen, ist eine Rallye möglich.

ACHTUNG: Die Namen der Aktien unten sind nur in dieser Probeausgabe geschwärzt!

Depotübersicht

Hier finden Sie alle Positionen, in die wir aktuell investieren

Datum	Wertpapier	Typ	WKN	Anzahl	Kaufkurs	Kurs	Monats-raten	Wert[1)]	Rendite[1)]	Branche
07.02.16	[redacted]	Aktie	[redacted]	22	50,86	43,70	4	1.327,20	+18,61%	Biotech
14.07.16	[redacted]	Aktie	[redacted]	18	55,73	75,32	4	1.455,86	+45,14%	Chemie
14.09.16	[redacted]	Aktie	[redacted]	23	40,95	116,46	2	2.678,58	+184,41%	Internet
11.10.16	[redacted]	Aktie	[redacted]	22	43,8	47,30	4	1.217,04	+26,29%	Konsum
07.12.16	[redacted]	Aktie	[redacted]G	103	10,27	19,13	4	2.136,56	+102,04%	Beteiligungen
23.01.17	[redacted]	Aktie	[redacted]	71,80952	13,32	16,54	4	1.237,26	+29,34%	Internet
12.02.17	[redacted]	Aktie	[redacted]	23	43,15	55,24	4	1.514,53	+52,61%	Energie
25.04.17	[redacted]	Aktie	[redacted]	47	21,76	41,95	4	2.064,92	+101,87%	Edelmetalle
04.10.17	[redacted]	Aktie	[redacted]	55	17,9	16,05	4	1.049,32	+6,59%	Konsum
09.10.17	[redacted]	Aktie	[redacted]	20	48,15	146,26	4	3.039,29	+215,62%	Pharma
09.01.18	[redacted]	Aktie	[redacted]	5	204,01	341,20	4	1.911,75	+87,42%	Versicherungen
26.02.18	[redacted]	ETF	[redacted]	56	26,57	28,09	6	1.572,93	+5,71%	Beteiligungen
09.05.18	[redacted]	Aktie	[redacted]	15	92,5	98,73	5	1.578,01	+13,73%	Halbleiter
16.10.18	[redacted]	Aktie	[redacted]	13	56,98	127,00	3	1.651,00	+122,89%	Batterien
24.09.19	[redacted]	Aktie	[redacted]	48,8	20,72	15,74	4	1.024,17	+1,29%	Pharma
26.02.20	[redacted]	Aktie	[redacted]	89	10,91	11,29	4	1.135,89	+16,97%	Versorger
14.07.20	[redacted]	Aktie	[redacted]	17	58,36	40,20	4	718,04	-27,62%	Beteiligungen
01.03.22	[redacted]	Aktie	[redacted]	27	42,01	28,20	5	823,33	-27,41%	Industriemetalle
04.04.23	[redacted]	Aktie	[redacted]	1	1.184,00	1.262,00	1	1.262,00	+6,59%	Beteiligungen
05.04.23	[redacted]	ETF	[redacted]	32	27,19	31,08	4	989,60	+13,74%	Beteiligungen

[redacted] beteiligt sich am Bau einer Gigafactory zur Batteriezellenproduktion in Frankreich zusammen mit Stellantis und Mercedes-Benz.

Rendite **+43,37%**

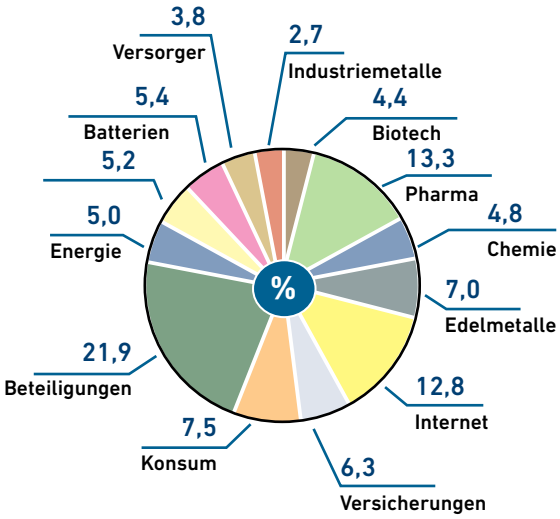
Performance seit Depotstart 01/2016 unter Berücksichtigung von Verkäufen, Dividenden und Kapitalmaßnahmen. 1) Wert und Rendite der Positionen beinhalten die seit Aufnahme der Aktien gezahlten Dividenden. 2) 0,80952 Aktien erhalten am 28.03.22 durch die Abspaltung von [redacted] 3) Abspaltung und Verkauf von [redacted] am 19.07.22, Kapitalmaßnahme mit Faktor 1,25. 4) Sonderdividende per 05.01.23 im Form von [redacted]). Für 10 [redacted]-Aktien gab es 1 [redacted]-Aktie. Aufgrund des geringen Volumens halten wir Meituan, der aktuelle Wert wird der Tencent-Performance hinzugerechnet.

Machtkampf bei [redacted]

Auch das gehört dazu: Die Eigentümer eines Unternehmens, sprich die Aktionäre, ringen um die Besetzung der Führungspositionen und damit um Macht und Einfluss – so ist es derzeit bei [redacted] zu beobachten. Der Großaktionär Kühne Holding AG hat sich nun gegen das Bestreben des aktivistischen Investors Primestone Capital ausgesprochen, zwei Gegenkandidaten bei der Aufsichtsratswahl im Juni durchzusetzen. Primestone besitzt zwei Prozent der Aktien, Kühne sechs Prozent. Entschieden ist aber noch nichts, denn der Stimmrechtsberater ISS empfiehlt Aktionären, die beiden von Primestone vorgeschlagenen Manager zu wählen. Die Abstimung scheint ziemlich offen, andere Großaktionäre haben sich noch nicht positioniert. Hintergrund ist das Bestreben von Primestone, die beiden [redacted]-Sparten aufzuspalten, um verborgene Werte zu heben. Wir behalten das Geschehen im Blick, die Abstimmung wird auf der Hauptversammlung am 15. Juni stattfinden.

Depotgewichtung

Unser Branchenmix



Depotübersicht

Hier finden Sie Positionen, in die Lars Erichsen aktuell investiert

Datum	Bezeichnung	Typ	WKN	Kaufkurs	Akt. Kurs	Mentaler Stopp-Loss (nicht fest im Markt)*	Rendite	Anmerkung
			Langfristige Depot-Positionen					
22.02.16	[redacted]	Münzen	n.a.	1.131,70	1.789,00	---	+58,08%	Haltenswert
27.07.20	[redacted]	Krypto	n.a.	8.780,00	25.292,00	---	+188,06%	Haltenswert
19.04.22	[redacted]	Aktie	[redacted]	18,15	15,55	16,00 USD	-8,50%	Haltenswert
31.01.23	[redacted]	Aktie	[redacted]	28,50	34,13	32,70 EUR	+21,60%	Rest halten
23.03.23	[redacted]	Zertifikat	[redacted]	69,80	55,51	53,00 EUR	-20,47%	Haltenswert
24.03.23	[redacted]	Zertifikat	[redacted]	75,24	61,71	59,40 EUR	-17,98%	Haltenswert
27.03.23	[redacted]	Aktie	[redacted]	27,14	27,15	26,30 EUR/28,50 USD	+1,38%	Rest halten
31.03.23	[redacted]	Zertifikat	[redacted]	85,07	79,26	1.974 USD	-6,83%	Haltenswert
06.04.23	[redacted]	ETF	[redacted]	122,69	120,89	111,90 EUR	-1,47%	Haltenswert
08.05.23	[redacted]	Aktie	[redacted]	27,87	27,16	23,30 EUR	-2,57%	Haltenswert
26.05.23	[redacted]	Zertifikat	[redacted]	32,40	33,26	25,92 EUR	+2,65%	Haltenswert

* Ein Mentaler Stopp wird nicht ins Orderbuch des Brokers eingetragen. Wird die mentale Stopp-Marke erreicht, gibt es eine gesonderte Meldung, wie mit der betreffenden Position verfahren wird. 1) Hälfte der Ursprungsposition; 2) Hälfte der normalen Kaufgröße; 3) Viertel der Ursprungsposition.

Weitere Erläuterungen: Wir haben mit dem Start des Zukunfts-Depots 2016 auch zwei Goldmünzen gekauft. Langfristig halten wir einen Edelmetall-Anteil von 8 bis 12% am Anlagekapital für sinnvoll. Dafür ziehen wir selbst Münzen vor. Details zum Edelmetallkauf finden Sie im **Premium-Bereich** in der Rubrik „Know-how / Gold und Edelmetalle" (z.B. „Gold: Unsere Tipps für den Kauf von Barren&Münzen sowie ETCs.") Außerdem haben wir am 27.07.2020 einen 5%-Anteil an einem Bitcoin gekauft. Dieses langfristige Investment sehen wir als Ergänzung zu unseren Goldmünzen, aber nicht als Ersatz. Im Video (**hier ansehen**) erklärt Lars Erichsen, wie wir beim Kauf mittels der Bison-App vorgegangen sind.

Müssen wir jetzt reagieren auf einen Megatrend?

Offen gesagt wäre es ziemlich einfach sich einer recht bullischen Stimmung hinzugeben. Der **DAX** hat seine Unterstützung bei 15.500 Punkte nicht einmal getestet, bevor er zur Oberseite abgedreht ist, das ist bullisch und kurzfristig sollten weitere Hochs nicht überraschen. Der S&P 500 hat nach zähem Ringen seinen Widerstand bei 4.200 Punkten überwunden und ist damit „eigentlich" erst einmal frei. Für größere Short-Positionen erhalte ich keine Indikation, **unser DAX-Reverse-Zertifikat hält einen Anstieg allerdings locker aus, hier gibt es keine Anpassungen.**

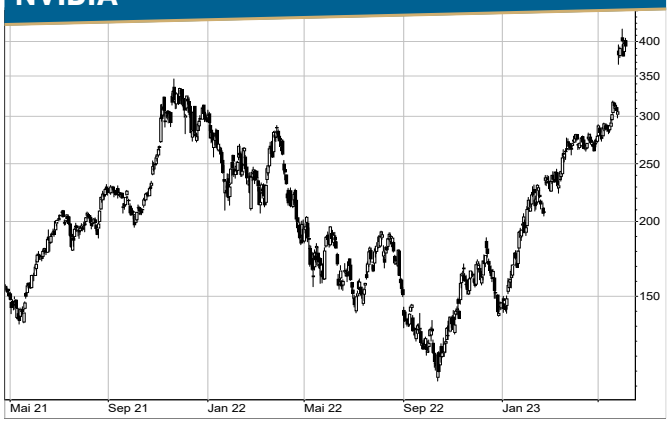
Warum also nicht einfach die Ampel auf Grün stellen? Der Trend der letzten Wochen hat sich noch verschärft. Fünf Aktien im S&P 500 haben einen Großteil der Performance geliefert, die neun größten Werte in diesem Index wirken in etwa zehn Mal so stark auf der Verlauf ein wie die restlichen 98% der Werte. Und diese anderen Werte sind nicht etwa einigermaßen gelaufen, sondern der gleichgewichtete S&P 500 notiert auf Jahressicht im Minus! Das ist außergewöhnlich und macht einen Einstieg zu diesem Zeitpunkt sehr schwer.

Daraus schließen Sie aber bitte nicht, dass man z.B. bei **Apple** und **Microsoft** jetzt auf fallende Kurse setzen sollte. Charttechnisch hinterlassen diese Werte weiter einen robusten Eindruck und wenn z.B. Apple auf seiner Worldwide Developers Conference, die am 5. Juni beginnt, keinen Fehlauftritt hinlegt, dann darf man durchaus mit neuen Hochs spekulieren. Ich gebe Ihnen diese Informationen mit auf den Weg, falls Sie das Risiko eingehen möchten. Persönlich werde ich meine Regeln nicht brechen, auch wenn wir es derzeit mit einer herausfordernden Phase zu tun haben. Für ein weiteres Potential von sieben bis zehn Prozent in der Aktie müsste ich einen Stopp platzieren, der prozentual weiter weg liegt, das geht nicht.

Nvidia kann ebenfalls noch etwas weiter zulegen, wird dann aber, ob von hier aus oder auch 100 bis 150 Dollar

APPLE 24-Monats-Chart (in USD)

NVIDIA 24-Monats-Chart (in USD)



höher kann ich Ihnen leider nicht sagen, eine Korrektur von 30 bis 50 Prozent erfahren, die kann man dann vermutlich kaufen.

Zumal der Markt derzeit im wahrsten Sinne des Wortes auf Risiko spielt. Auf dem so genannnte Treasury General Account, dem Konto des Finanzministeriums, fehlen rund 550 Milliarden Dollar, um auf ein normales Niveau zu kommen. Mit einem aktuellen Stand von 50 Milliarden Dollar gibt es keine andere Lösung, als jetzt im massiven Umfang Anleihen auszugeben. Dem gegenüber steht nach wie vor eine FED, die ihre Bilanzverkleinerung nicht gestoppt hat, also dem Markt ebenfalls Liquidität entzieht. Auch wenn man sich nicht auf eine Position versteifen sollte, denn momentan steigen Aktien nun einmal, wenn auch im Wesentlichen durch den „KI-Investitionszwang", aber eine günstige Ausgangssituation sieht anders aus. Die Rallye steht auf extremst dünnem Fundament und die Liquidität schwindet - in der Vergangenheit war das ein mieser Cocktail.

ABER: Gerade wenn man schon vieles erlebt und gesehen hat, ist es umso wichtiger offen zu bleiben für Entwicklungen, die so noch nicht gesehen wurde in der Vergangenheit. Sämtliche Korrelationen der Vergangenheit kenne ich und teile diese regelmäßig mit Ihnen. Die extrem bärische Positionierung des institutionellen Kapitals in den USA, den hohen Grad der Absicherung durch Put-Optionen kenne ich und habe Sie ebenfalls informiert. Aber es ist ein unumstößlicher Fakt, dass wir mit allem Wissen aus der Vergangenheit nicht die Zukunft vorhersehen können. Gerade weil eine Marktphase wie diese so nicht stattfinden sollte, werde ich skeptisch, ob es wie in der Vergangenheit kommt. Niemand garantiert uns nämlich eine größere Korrektur, egal wie wahrscheinlich sie sein mag.

Vielleicht müssen wir uns an den Gedanken gewöhnen, dass der KI-Trend eine derartige Wucht am Aktienmarkt entwickelt, dass er ausgedehnte Abwärtsbewegungen der Indizes verhindert? Viele Experten sprechen hier schließlich von einer neuen Art der Infrastruktur, die größere Wellen schlagen könnte als die Etablierung des Telefons oder des Internets. Vielleicht gibt es einen Pro-

Keine Order mehr verpassen!

Registrieren Sie sich jetzt für Sprach- und Textnachrichten von Lars Erichsen in Ihrem persönlichen Premium-Bereich.
Nutzen Sie unseren Telegram Dienst –
für Sie natürlich **100% kostenlos.**

JETZT IM PREMIUM-BEREICH ANMELDEN!

Letzte Depot-Transaktionen

Kaufdatum	Bezeichnung	Typ	WKN	Kaufkurs	Verkaufsdatum	Verkaufskurs	Rendite
16.11.22	**WisdomTree Physical Silver**[1)]	ETC	A0N6XJ	19,53	05.01.23	20,48	**+4,87%**
19.01.23	**Bitcoin**[1)3)]	Zertifikat	VX1BTC	185,10	23.01.23	199,20	**+7,62%**
31.01.23	**Alfa Laval AB**[1)]	Aktie	577335	28,50	02.02.23	31,59	**+10,84%**
26.01.23	**Nvidia**[3) 1)]	Aktie	918422	179,82	02.02.23	197,00	**+9,55%**
26.10.22	**Freeport McMoRan**[1)]	Aktie	896476	33,00	15.02.23	39,24	**+19,33%**
26.01.23	**Nvidia**[3) 1)]	Aktie	918422	179,82	15.02.23	199,82	**+11,12%**
17.02.23	**Albemarle**	Aktie	890167	254,00	22.02.23	230,20	**-9,37%**
24.11.22	**iShares MSCI Mexico**[1)]	ETF	A1C1H0	132,00	03.03.23	143,80	**+8,94%**
24.01.23	**HanETF-Sprott Uran. Miners**[3)]	ETF	A3DJZY	7,05	14.03.23	5,97	**-15,29%**
07.02.23	**Micron Technology**	Aktie	869020	56,50	14.03.23	51,32	**-9,17%**
01.03.23	**iSh. STOXX Eur. 600 Banks**	ETF	A0F5UJ	16,50	20.03.23	13,70	**-16,97%**
19.01.23	**Bitcoin**[1)3)]	Zertifikat	VX1BTC	185,10	20.03.23	251,00	**+35,60%**
27.03.23	**Suncor Energy**[1)]	Aktie	A0NJU2	27,14	03.04.23	30,26	**+11,52%**
17.02.23	**iShares DJ China Offshore 50**	ETF	A0F5UE	38,15	24.04.23	33,82	**-10,90%**
11.01.23	**Wisdom Tree Ind. Metals**	ETC	A0KRLD	15,48	27.04.23	13,50	**-12,78%**
21.02.23	**Freeport McMoRan**	Aktie	896476	40,37	12.05.23	31,83	**-20,82%**
24.11.22	**iShares MSCI Mexico**	ETF	A1C1H0	132,00	22.05.23	143,44	**+8,67%**

1) Hälfte der Ursprungsposition 2) Viertel der Ursprungsposition 3) Hälfte der normalen Kaufgröße

duktivitätsschub, wie ihn zuletzt die Industrialisierung bewirkt hat? Vielleicht werden nicht die großen Schwergewichte korrigieren, sondern vielmehr die restlichen 98 Prozent in der Entwicklung nachziehen, weil eine deutliche Steigerung der Effizienz in vielen Branchen stattfindet? Etwas ist anders als „normalerweise", also werde ich darauf reagieren, wie bereits im Webinar erläutert, indem ich mittelfristige Positionen aufbaue. Dabei geht es um gestaffelte Käufe mit einem sehr weiten Stopp, wodurch die Positionen zwangsläufig weiter weg liegen. Dieses Jahr kann noch sehr volatil werden, aber gerade im Big-Tech-Bereich könnten auch sehr große Trends entstehen und exakt diese Mega-Rallyes hatten ihren Ursprung in der Vergangenheit immer in Phasen des Zweifels.

In der nächsten Woche rechnen Sie also mit einem oder zwei Käufen, auf tieferem Niveau würde ich dann aufstocken, oder wenn bestimmte Marken auf der Oberseite überschritten werden. Die Haltedauer wird dann voraussichtlich nicht Wochen, sondern Monate betragen. Um diese großen Basis-Positionen herum wird es weiterhin auch Depot-Aktionen mit kurzfristigerem Zeithorizont geben, aber dafür braucht es frische Impulse, bis auf Big-Tech bewegt sich praktisch kein Sektor in irgendeine Richtung.

Wichtig für Sie: Wie ebenfalls im Webinar erläutert erhöhe ich mit den Käufen zwangsläufig das Risiko. Werden diese Basis-Positionen ausgestoppt, dann kann es durchaus sein, dass ich 2023 am Ende des Jahres erstmals ein rotes Vorzeichen vor der Jahresperformance stehen habe. Es geht hier aber nicht um einen „Sekt-oder-Selters-Ansatz", sondern die frühzeitige Positionierung für große Bewegungen.

Die werden aber nicht im Tech-Bereich stattfinden, sondern in derzeit ungeliebten Branchen, auch antizyklisch. Abschließend möchte ich Sie daran erinnern, dass die aktive Geldanlage zwar meines Erachtens den Unterschied ausmachen wird in den nächsten Jahren, aber ein Großteil meines Kapitals in den langfristigen Positionen steckt, die Sie z.B. im Zukunfts-Depot finden.

Fragen Sie uns
Wir sind jederzeit für Sie da!

Ihre **Fachfragen** senden Sie bitte per E-Mail an **redaktion@rendite-spezialisten.de!**

Unseren **Leserservice** erreichen Sie unter **info@rendite-spezialisten.de!**

Unser Kundenbereich
Holen Sie sich Ihre Geschenke!

HIER KLICKEN

Depot-Orders per Telegram

Registrieren Sie sich jetzt über Ihren persönlichen Premium-Bereich für unseren Telegram Dienst - für Sie natürlich **100% kostenlos.**
premium.rendite-spezialisten.de/premium

Eilmeldungen
Egal was passiert – wir sind immer am Markt und senden Ihnen ein Update!

IMPRESSUM

Herausgeber
Rendite-Spezialisten
ATLAS Research GmbH
Postfach 32 08 · 97042 Würzburg
Dollgasse 13 · 97084 Würzburg
Telefax +49 (0) 931 - 2 98 90 89
www.rendite-spezialisten.de
E-Mail info@rendite-spezialisten.de

Redaktion
Lars Erichsen (V.i.S.d.P.),
Dr. Detlef Rettinger, Stefan Böhm, Julian Ziegler

Urheberrecht
In Rendite-Spezialisten veröffentlichte Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Jede ungenehmigte Vervielfältigung ist unstatthaft. Nachdruckgenehmigung kann der Herausgeber erteilen.

Bildnachweis
© eyetronic - Fotolia.com; © electriceye - Fotolia.com; © 123dartist - Fotolia.com; © mstanley13 - Fotolia.com © Taffi - Fotolia.com; © beermedia.de - Fotolia.com; ©istockphoto.com/zentilia; © fotomek - Fotolia.com; © mstanley13 - Fotolia.com; © Erhan Ergin - Fotolia.com; © F.Schmidt - Fotolia.com; © vector_master - Fotolia.com; © destina - Fotolia.com; © eyetronic - Fotolia.com; © bluebay2014- Fotolia.com; © Jürgen Fälchle - Fotolia.com; © Péter Mács - Fotolia.com; © fotomek - Fotolia.com; © Doris Heinrichs - Adobe Stock

HAFTUNG

Alle Informationen beruhen auf Quellen, die wir für glaubwürdig halten. Die in den Artikeln vertretenen Ansichten geben ausschließlich die Meinung der Autoren wieder. Trotz sorgfältiger Bearbeitung können wir für die Richtigkeit der Angaben und Kurse keine Gewähr übernehmen. Die in Rendite-Spezialisten enthaltenen Informationen stellen keine Empfehlungen im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes dar. Rendite-Spezialisten/ATLAS Research GmbH kann für die zur Verfügung gestellten Informationen und Nachrichten keine Haftung übernehmen. Rendite-Spezialisten/ATLAS Research GmbH kann keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit von Daten bzw. Nachrichten übernehmen.